

Arbeitsblatt Nr. 9

Gab es einen offiziellen Schießbefehl?

Zahlreiche Fluchtversuche endeten tödlich, Tausende Flüchtlinge wurden zum Teil schwer verletzt, weil die Grenzsoldaten scharf schossen. Hatten die Soldaten der Grenztruppen einen offiziellen Schießbefehl?

Aufgabe 1

Arbeite aus folgenden Quellen die Kernaussagen heraus und trage sie in die untenstehende Tabelle ein! Beachte dabei die Quellengattung¹!

Quelle 1: RIAS-Interview mit geflüchtetem DDR-Grenzsoldaten, 9.1.1962
<http://www.chronik-der-mauer.de/blatt9/link1>

Quelle 2: Aufhebung des Schießbefehl, 12.4.1989
<http://www.chronik-der-mauer.de/blatt9/link2>

Quelle 3: Hans-Hermann Hertle² über den DDR-Schießbefehl:
 „Die Schußwaffe, so hieß es im ersten diesbezüglichen Befehl des Verteidigungsministers nach dem Mauerbau im Oktober 1961, der sich in den Folgejahren nur leicht verändert in Dienstvorschriften wiederfand, sei anzuwenden, zur Festnahme von Personen, die sich den Anordnungen der Grenzposten nicht fügen, indem sie auf Anruf „Halt - stehenbleiben - Grenzposten!“ oder nach Abgabe eines Warnschusses nicht stehenbleiben, sondern offensichtlich versuchen, die Staatsgrenze der DDR zu verletzen und keine andere Möglichkeit zur Festnahme besteht.“ In späteren Vorschriften wurde dieser Befehl durch den Hinweis ergänzt, daß, der Gebrauch der Schußwaffe (...) die äußerste Maßnahme der Gewaltanwendung gegenüber Personen (ist). Er ist nur dann zulässig, wenn alle anderen Maßnahmen erfolglos bleiben oder dann, wenn es auf Grund der Lage nicht möglich ist, andere Maßnahmen zu treffen.“

	Quelle 1	Quelle 2	Quelle 3
Quellengattung			
Gab es einen offiziellen Schießbefehl?			
Gab es einen inoffiziellen Schießbefehl?			

Diskutiert über eure Ergebnisse!

¹Die Art der Quelle wird als Quellengattung bezeichnet. Man unterscheidet zwischen Primär- und Sekundärquellen.

²Dr. Hans-Hermann Hertle ist seit Dezember 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V. Seinen ausführlichen Bericht findest du unter folgendem Link: <http://www.chronik-der-mauer.de/material/178888/hans-hermann-hertle-praemien-fuer-todesschuetzen-berliner-morgenpost-28-maerz-1999>

